

gen fürttter enzüchen wellen. So übell hatt ess mich bedaurett dass Er mir die unwarheitt so starck solltt fürgäben haben, mitt denen Schryben. Weil ich aber ietz so scheinbarlich gesächen, wie die Sachen gestaltdt, Soll Er meiner frindtschafft nitt aller dingen be-
raubtt Sein, Unnd Euch Mine G.^e h: Von Zug ganz frindtlich gebätten han, fürttter minder yfer wider die meinen erzeigen. Und den Jenigen, So begärendt dass Krutt der Uneinigkeitt zu Säyen, So mer lychtlich glauben, Sunder Mencklichen ferhelffen, Niemandt zekurz older zelang geschäche. Dann mittwuchen der tag Sein würdt, dass einer und der Ander ein wenig über dise gemelte brieff einandern zimlichen Schlimm dörfften meinen und ansächen. Sunscht dem h. Jnn alle andere wäg zedienen Sondt Jr mich ganz geneigt findt und mich wie obgemelt berichtten. Wie Eüwere Schryben furtter wytter Sollen ferstandten werden, dan Jch meinem Vetteren geratten, Er für Mittwuchen hinnen Sollichen handel nitt wytter merh gägen Jemandt äfferen welle, Sunder einfalttig mitt geduldt ess dem Lieben Gott heim sezen welcher der ware Richter über Alle Menschen Sein werde. Dan dem herren gehörte die Rach. So apttan[?]⁵ nun weiss nit wie nitt nach Seinen willen die Sachen Jn Rächttten möchten abgan. So hoff ich Er mir folgen werde. Wass dan für Schandel [=Scandalum] hierauss erwachsst ist alles mitt geduldt auff[zun]emmen. Er soll nitt fill geltt dafür nämen, dass dise brieff nitt an tag werdendt komen. Zwar Jme Jnn ein weg Zespatt. Dan die Kuh Schon Zum Stall hinausgefiertt. thun hie-mitt den herren Jnn Gott dess herren woll befällen ...".

1) Die Interpunktion ist den heutigen Regeln angeglichen worden.

2) s. Zurlaubiana AH 145/29

3) Dabei muss es sich um die Antwort auf AH 126/134 handeln.

4) Vermutlich findet sich die Antwort Uris auf dieses Schreiben unter AH 145/49.

5) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.

Original, Siegel z.T. flachgedrückt

AH 145, 99-100 - Blatt 100^r leer

145/45

1602 [März 24.?), Judica?

A

RECHNUNGSABLAGE¹ DES SCHAFFNERS DES KLOSTERS FRAUENTHAL², JAKOB GLETTLING, AUFGEZEICHNET VOM STADTSCHREIBER VON ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN

"Uff d[as Fest?]³ Judica A. 1602 Hatt Jacob glattli[g, der Scha]ff-

ner³ dess gottshusses Zu frouenthal [von s]ynes³ Ambtts wegen [abgerechnet] Und Jst syn ussgeb[en]³ diss Jars[:]

"Ann geldt" ...	1710½	gl.	19	ss
"Ann khernen"	488	Mütt		
"Ann haber"	62	Malter	4	Viertel
"Hargegen Jst syn Jnnemmen[:]				
Ann geldt"	1700	gl.	13	ss
"Ann khernen"	644½	Mütt	1	Viertel 1½ Vierling
"Ann haber"	104½	Malter	2	Viertel

"Aber blibtt er schuldig by denn hürigen Zinsen[:]

Ann geltt"	251	gl.	7½	ss
"Mer Jnn Khernen rodel"	7½	gl.	2½	ss

"Unnd also [das Einneh]men³ unnd ussgeben gegen einanderen a[bgezogen]³, Zu sambt synem lon Unnd für die [Absc]hwynung³ blibtt er schuldig[:]

Ann geldt"	1	gl.	13	ss
"An den hürigen Zinsen als vorstatt[:]				
Ann geldt"	251	gl.	7½	ss
"Ann geldt Jm khernen Rodel"	7½	gl.	2½	ss
"Ann khernen"	123	Mütt	½	Viertel
"Ann Khorn"	76	Malter	4	Viertel
"Ann haber"	34	Malter	6	Viertel

"Unnd hatt man Jm für die Schwynig abzogen[:]"

an Kernen	16	Mütt		
an Hafer	8	Malter		

"Auch hatt man der [Schwester im Kloster Frauenthal] frauw Elssbett Si-geisen [=Singisen] geordnet" 15 gl.
"sols Jren die nüw frow [Äbtissin Maria Margaretha IV. **Honegger**] bezalen Und ubers Jar Verrechnen

By disser rechnung warend der ... gnedig herr Petrus [II. **Schmid**] Abbte Zu Wettingen [und Visitor in Frauenthal], auch die erenvesten wyssen herren hauptman hans Nussboumer [=Nussbaumer] Amman [von Stadt und Amt Zug], hauptman [Hans Jakob] **Stocker** Alt Amman, [alt] Buwmeister [Wolfgang **Sch**]umacher³, [alt] Landtvogt [im Thurgau, Beat Jakob] frey [=Frei], Martin **Brandenberg** [alle vier des Stadt- und Amtsrats, ferner alt] Buwmeister [Jost] Knopfflj [=Knopfli], hans Melcker **Müller** [und] Caspar **Schell** [alle drei Bürger der Stadt Zug] Unnd

Jch Cuonradt Zur Lauben Stadtschriber [von] Zug

Uff Mittwuchen nach Judica [=27. März] hatt obgedachter Jacob glättling der ... frouw [Maria] Margrett [IV.] Honeggerin Jngrechnet, Unnd die Summa so er schuldig bliben Jst allerdings unnd vollkhommen gwertt Unnd bezaltt

[gez.] Cuonradt Zur Lauben Stattsch[reiber von] Zug"

1) s. Gruber/Frauenthal 143

- 2) Die Stadt Zug hatte im Kloster Frauenthal die Kastvogtei inne.
- 3) Text zerstört; sinngemäss ergänzt

AH 145, 101-102 - Blatt 102^V leer

145/46

[1631?]

A

SCHREIBEN¹ VON UNBEKANNT AN DEN ERZHERZOG LEOPOLD V. VON ÖSTERREICH, HERZOG VON BURGUND[!?

"E: hochfr. ... [Durchlaucht] gib ich hiemit underthenigst Zuerkennen, dass Hanss Heinrich **Volmar** gewester Ritmeister under dem Curtenbachischen Regiment [einer bayrischen Einheit] mir nach aussweisung seiner aigenhendigen recognition mit 400 R behafftet, derentwegen er mich Zwar hiebevorn uf seinen Rest verweisen, nachgehents aber denselben meiner Unersucht selbst empfangen Und mich gleichwol uncontentiert nachsehen lassen.

Seitemalen ... [weil ich] ub[er vijelfaltiges² Zuschreiben unnd anfordern Zu dem me[inigen nich]t² gelangen Können, desselben aber höchlichen Von[nöten h]ab², und in erfahrung Kom dass besagter Volmar ...³ von E. hochf: ... [Durchlaucht] abgeleibten [vorderösterreichischen] hoff Cantzl[er]⁴ Dr. [Melchior] Geyer [=Geuer] Seeligen ein ansehenlichs erer[bet] haben, so noch in E. hochf. dhl residentz Statt Ynisprugg [=Innsbruck] hinderlegt sein soll, Hierumb so langt an E: Hochfr ... [Durchlaucht] mein Underthenigst bitten Sie wollen mir die Justitj wider disen meinen so gestalten saumseligen Debitoren widerfahren, und ... [gnädigst] Verwilligen unnd geschehen lassen, dass Jhme diese verlassenschaft so lang in Arrest genomen und darin erhalten werde, biss dass Jch meines Zusppruchs allerdings contentiert unnd Vergnügt sein werde. ...".

"Underthenigste Bitt pro Arresto"

- 1) Bei der zeitlichen Einordnung des hier vorliegenden Dokumentes sowie bei der Identifizierung einzelner Personen war uns Dr. Christoph Haidacher vom Landesarchiv Tirol in Innsbruck behilflich.
- 2) Text zerstört; sinngemäss ergänzt
- 3) Text zerstört - Verlust 1 bis 2 Wörter
- 4) s. Anm. 2

Kopie, Dorsualnotiz ebenfalls vom Kopisten. Möglicherweise aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Beat II.** Zurlauben

AH 145, 103-104 - Blatt 104^r leer